

Projektbericht
Research Report



Strukturbericht für Niederösterreich

Jahresbericht 2021

**Daniela Grozea-Helmenstein,
Alexandra Linder**



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Projektbericht
Research Report

Strukturbericht für Niederösterreich

Jahresbericht 2021

**Daniela Grozea-Helmenstein,
Alexandra Linder**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Juli 2022

ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien
ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna

Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna

Kontakt:

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein
Institut für Höhere Studien
☎: +43/1/599 91-226
email: grozea@ihs.ac.at
email: daniela.grozea@economica.eu

Dr. Christian Helmenstein
☎: +43/676/3200-401
email: christian.helmenstein@economica.eu

Inhalt

1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019.....	1
1.2. Unternehmensgründungen.....	10
1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs).....	12
1.4. Insolvenzen	14
2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels	18
3. Literaturverzeichnis	26

Tabellen

Tabelle 1: Betriebe – Hauptergebnisse nach Abteilungen (2-Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE)	1
Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in % an Gesamtösterreich	2
Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2019, Anteile in %	3
Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene).....	6
Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)....	7
Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)	8
Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)	9
Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise* Schwerpunkt-zuordnung nach Sparten).....	10
Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %)	11
Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs).....	12
Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH)	13
Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %)	13
Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich	14
Tabelle 14: Insolvenzen im Bundesländervergleich, 2021 (eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen).....	15
Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2021	15
Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2019 nach NUTS-Gliederung.....	17
Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro)	18
Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller)	20
Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller)	21
Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe	22
Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte.....	23
Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs	23
Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs.....	24

Abkürzungen

AMS	Arbeitsmarktservice
BRP	Bruttoregionalprodukt
BWS	Bruttowertschöpfung
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU	Europäische Union
IHS	Institut für Höhere Studien
KSV	Kreditschutzverband
LSE	Leistungs- und Strukturhebung
Mio. Euro	Millionen Euro
Mrd. Euro	Milliarden Euro
NÖ	Niederösterreich
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques bzw. Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik
ÖNACE	Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut Österreich
WKNÖ	Wirtschaftskammer Niederösterreich
WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich

1. Analyse der allgemeinen Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich

1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019

Die Analyse der Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Österreich und Niederösterreich wird auf Basis der neuesten verfügbaren Daten der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria (aktuell ist es das Jahr 2019) durchgeführt. Die Leistungs- und Strukturstatistik bietet Informationen über die Struktur, Tätigkeit, Beschäftigung, Investitionstätigkeit und Leistung der Unternehmen auf nationaler und regionaler Ebene in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen laut ÖNACE 2008.¹ Von den insgesamt 360.429 Betrieben, die 2019 in Österreich tätig waren, befanden sich 60.064 (16,7 %) in Niederösterreich (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Betriebe – Hauptergebnisse nach Abteilungen (2–Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE)

Abschnittsnummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 EUR	Betriebs-erlöse insgesamt	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Insges.	darunter unselbst.			
B Bergbau	85	1.973	1.927	109.096	647.330	164.377
C Herstellung von Waren	4.897	110.693	106.912	4.848.043	38.111.973	1.611.290
D Energieversorgung	465	3.334	2.967	204.248	2.961.139	299.179
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	574	4.241	4.082	157.520	1.289.189	141.422
F Bau	6.949	57.086	51.412	1.923.573	8.693.047	189.430
G Handel	16.087	162.317	147.053	4.502.682	49.695.245	663.155
H Verkehr	2.330	38.726	36.584	1.530.666	10.135.777	337.618
I Beherbergung und Gastronomie	6.224	39.254	32.878	577.779	2.284.056	76.481
J Information und Kommunikation	3.661	10.949	7.367	322.753	1.464.528	88.199
K Finanz- und Versicherungsleistungen	1.196	10.271	9.157	425.545	2.079.757	24.969
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.500	6.372	4.590	146.542	2.084.399	1.411.764
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	11.168	34.655	23.173	883.569	3.636.828	124.395
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	3.707	33.647	30.025	804.628	2.873.383	390.722
S Sonst. Dienstleistungen	221	408	181	4.026	29.154	421
INSGESAMT	60.064	513.926	458.308	16.440.670	125.985.805	5.523.422

¹ Die EU-Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik ist die Grundlage für die Sammlung von Informationen über alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen der jährlichen Leistungs- und Strukturstatistik für die Abschnitte B bis N sowie die Abteilung S95 der ÖNACE 2008 ab dem Berichtsjahr 2008 gemäß der Leistungs- und Strukturstatistikverordnung, BGBl. II Nr. 428/2003, idgF.

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2019 - Betriebsergebnisse.

Diese Betriebe beschäftigten im Jahresdurchschnitt insgesamt 513.926 MitarbeiterInnen (16,6 % aller Beschäftigten in Österreich). Von diesen waren 458.308 unselbständig beschäftigt (was wiederum 16,6 % aller unselbständig Beschäftigten in Österreich entsprach). Die dafür getätigten Personalaufwendungen betragen für alle niederösterreichischen Unternehmen rund 16,4 Mrd. Euro (gegenüber rund 108 Mrd. Euro für alle österreichischen Unternehmen) und entsprachen damit einem Anteil von 15,2 % (vgl. Tabelle 2). Zudem stammen 13,2 % aller im Jahr 2019 in Österreich getätigten Bruttoinvestitionen in Sachanlagen aus Niederösterreich. Bei allen untersuchten Indikatoren befand sich Wien auf dem ersten Platz im Bundesländervergleich. Oberösterreich und Niederösterreich kamen Wien am nächsten. Niederösterreich befand sich auf dem zweiten Platz bei der Anzahl an Betrieben, Oberösterreich belegte den zweiten Platz bei den übrigen Indikatoren.

Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in % an Gesamtösterreich

Bundesländer	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebs-erlöse insgesamt*	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
Burgenland	3,0	2,2	2,2	1,7	1,6	1,9
Kärnten	6,4	4,9	4,7	4,4	3,9	3,7
Niederösterreich	16,7	16,6	16,6	15,2	15,0	13,2
Oberösterreich	14,4	17,8	18,2	18,8	17,2	15,7
Salzburg	8,0	7,6	7,6	7,1	7,8	11,4
Steiermark	13,1	12,7	12,6	12,1	10,5	8,8
Tirol	10,5	8,7	8,4	7,9	6,7	8,2
Vorarlberg	4,4	4,7	4,7	4,8	4,1	4,0
Wien	23,5	24,8	25,0	27,9	33,1	33,1

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2019 – Betriebsergebnisse. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - * Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Während im Vorjahresvergleich österreichweit die Summe der Bruttolöhne und –gehälter um 5,3 % zunahm, erhöhten sich die Betriebserlöse um 3,3 % und die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen um 6,3 %.

In Niederösterreich stieg im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr die Summe der Bruttolöhne und –gehälter um 3,7 %. Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen erhöhten sich sogar um 7,7 %, während sich die Betriebserlöse lediglich um 1,2 % erhöhten.

Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2019, Anteile in %

Abschnitts- Nummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebs-erlöse insgesamt	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
B Bergbau	0,1	0,4	0,4	0,7	0,5	3,0
C Herstellung von Waren	8,2	21,5	23,3	29,5	30,3	29,2
D Energieversorgung	0,8	0,6	0,6	1,2	2,4	5,4
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1,0	0,8	0,9	1,0	1,0	2,6
F Bau	11,6	11,1	11,2	11,7	6,9	3,4
G Handel	26,8	31,6	32,1	27,4	39,4	12,0
H Verkehr	3,9	7,5	8,0	9,3	8,0	6,1
I Beherbergung und Gastronomie	10,4	7,6	7,2	3,5	1,8	1,4
J Information und Kommunikation	6,1	2,1	1,6	2,0	1,2	1,6
K Finanz- und Versicherungsleistungen	2,0	2,0	2,0	2,6	1,7	0,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4,2	1,2	1,0	0,9	1,7	25,6
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	18,6	6,7	5,1	5,4	2,9	2,3
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	6,2	6,5	6,6	4,9	2,3	7,1
S Sonst. Dienstleistungen	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2019 – Betriebsergebnisse. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - * Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Der größte Anteil an niederösterreichischen Betrieben im Jahr 2019 war dem Handel zugeordnet (vgl. Tabelle 3). Dieser wies auch den größten Anteil an Beschäftigten (31,6 %) sowie an Betriebserlösen (39,4 %) auf. Die Herstellung von Waren befand sich bei den Bruttolöhnen und -gehältern mit einem Anteil von 29,5 % und bei den Bruttoinvestitionen in Sachanlagen mit einem Anteil von 29,2 % auf dem ersten Platz.

Die Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik der WKÖ in Kammersystematik auf „Unternehmensebene“ führte zu leicht unterschiedlichen Ergebnissen. Grund dafür ist, dass „sämtliche Wirtschaftsdaten eines Unternehmens jenem Bundesland zugeordnet werden, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, unabhängig von Standorten in anderen Bundesländern“. Dabei ist weiters zu berücksichtigen, „dass die Leistungs- und Strukturstatistik für die ÖNACE 2008 Abschnitte/Abteilung B–N, S95 durchgeführt wurde und daher in der Auswertung nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) vor allem die

Dienstleistungsbereiche nicht vollständig abgedeckt worden sind.“ Eine Analyse der Unternehmensdaten laut Kammersystematik führt zu folgenden Ergebnissen:

Im Hinblick auf die Erlöse und Erträge erwirtschafteten die niederösterreichischen Unternehmen im Jahr 2019 rund 123,5 Mrd. Euro (vgl. Tabelle 5). Diese Wirtschaftsleistung entsprach einem Anteil von 14 % an jener der im gesamten Bundesgebiet tätigen Unternehmen. Durch Waren- und Dienstleistungskäufen bezogen niederösterreichische Unternehmen Vorleistungen und investierten im Zuge dessen in geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von rund 85,8 Mrd. Euro. In Relation gesetzt zum Vorleistungsbezug aller Unternehmen auf Bundesebene (rund 588,7 Mrd. Euro) entsprach dies einem anteilmäßigen Beitrag an regionalen und nationalen Wertschöpfungsketten von rund 14,6 %. Die Produktionsentwicklung (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten) in allen Wirtschaftsklassen nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) betrug für Niederösterreich rund 31,8 Mrd. Euro und trug damit rund 14,2 % zu jener der gesamten österreichischen Wirtschaft bei.

Vergleicht man die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche auf regionaler Ebene (vgl. Tabelle 7) mit jenen österreichweit (vgl. Tabelle 6), fällt auf, dass der Handel in Niederösterreich einen um 7,4 Prozentpunkte höheren Anteil an den insgesamt Beschäftigten aufwies als auf Bundesebene. Der Handel stellte somit den bedeutendsten Arbeitgeber in der Region dar, dicht gefolgt vom Gewerbe und Handwerk. An dritter Stelle stand die Industrie. Auf Bundesebene führte hingegen das Gewerbe und Handwerk. Gemessen am Personalaufwand investierte in Niederösterreich das Gewerbe und Handwerk am meisten (24,6 % aller Personalaufwände) in das betriebliche Humankapital. Auch bundesweit gesehene wandte das Gewerbe und Handwerk mit rund 23,6 % den relativ größten Betrag für ihr Personal auf. In Niederösterreich lag die Industrie mit 23,3 % an dritter und der Handel mit 24 % an Gesamtaufwendungen für Personal in der Region an zweiter Stelle.

Obwohl sich die drei führenden Wirtschaftsbereiche im Bezug auf Erlöse und Erträge auf regionaler und auf Bundesebene anteilmäßig in vergleichbaren relativen Größenordnungen bewegten – es dominierte jeweils der Handel vor der Industrie sowie dem Gewerbe und Handwerk – so zeigte sich bei den beiden ersteren dennoch ein Unterschied: In Niederösterreich erwirtschafteten die Handels- und Industrieunternehmen um 3 bzw. 4,3 Prozentpunkte mehr an den gesamten regionalen Erlösen aller Wirtschaftsbereiche als österreichische Handels- und Industrieunternehmen in Bezug auf Gesamtösterreich. Ein ähnliches Bild bietet sich auch bei den Waren- und Dienstleistungskäufen. Dort war der Unterschied der bezogenen Vorleistungen und Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (im Vergleich zu Gesamtösterreich) jedoch kleiner und betrug nur rund 1,7 bzw. 1,4 %. Dennoch weist dies auf eine vergleichsweise höhere Bedeutung der Industrie- und Handelsunternehmen innerhalb der regionalen Wertschöpfungsnetzwerke und -ketten hin. Im Bezug auf die BWS zu Faktorkosten leistete die Industrie auf Landes- wie auch auf Bundesebene

anteilmäßig den größten Beitrag (25,1 % in Niederösterreich, 21,2 % österreichweit). Während in Niederösterreich der Handel an zweiter Stelle lag, belegte österreichweit das Gewerbe und Handwerk in der Produktionsentwicklung den zweiten Platz.

Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)

NACE	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktionswert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
NACE	359.660	3.102.231	2.763.165	140.725.681	880.661.383	834.430.941	553.361.947	588.744.980	271.439.974	224.136.674	44.385.608
Nichtkammerbereich	91.954	299.851	208.031	11.557.686	85.510.247	75.632.236	62.171.255	47.741.303	13.606.706	27.208.125	9.702.461
Kammerbereich	267.706	2.802.380	2.555.134	129.167.995	795.151.136	758.798.705	491.190.692	541.003.677	257.833.268	196.928.549	34.683.147
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	85.260	827.707	752.249	33.253.264	110.306.048	108.302.786	98.916.357	65.422.044	10.858.587	44.455.473	3.964.533
Industrie	3.405	453.612	452.315	32.258.654	216.327.596	203.994.386	187.933.269	154.210.043	18.456.452	47.424.143	7.985.281
Handel	64.890	605.269	544.800	23.873.256	266.130.297	261.053.575	77.443.968	222.887.241	185.612.449	36.558.628	4.012.625
Bank und Versicherung	596	96.381	96.363	8.145.069	57.837.940	48.824.719	31.011.471	11.973.770	61.020	15.265.376	2.314.605
Transport und Verkehr	15.846	219.630	204.101	9.828.486	51.211.404	48.455.416	27.287.168	34.576.103	21.645.454	15.635.886	4.107.076
Tourismus und Freizeitwirtschaft	40.754	316.726	276.023	7.780.076	27.811.558	27.332.033	23.014.432	15.810.105	4.652.420	11.565.020	1.710.619
Information und Consulting	56.955	283.055	229.283	14.029.190	65.526.293	60.835.790	45.584.027	36.124.371	16.546.886	26.024.023	10.588.408

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2022). * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
NACE	59.956	496.276	440.658	20.439.824	123.504.512	119.438.253	76.770.554	85.809.154	44.007.945	31.814.451	5.506.562
Nichtkammerbereich	12.927	38.155	25.760	1.247.198	9.444.305	8.537.084	6.322.589	5.218.886	2.338.563	3.298.854	1.624.575
Kammerbereich	47.029	458.121	414.898	19.192.626	114.060.207	110.901.169	70.447.965	80.590.268	41.669.382	28.515.597	3.881.987
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	15.923	133.003	118.980	5.028.912	16.707.941	16.470.306	14.951.873	10.053.236	1.809.122	6.692.859	527.076
Industrie	653	71.087	70.869	4.769.565	35.670.210	33.669.756	29.991.775	23.707.823	4.397.298	7.992.455	1.615.058
Handel	12.836	133.261	121.285	4.902.261	40.976.780	40.464.090	12.255.557	34.004.780	28.591.273	6.714.769	678.133
Bank und Versicherung	74	7.514	7.514	515.000	1.873.497	1.821.696	1.488.237	410.695	0	975.367	26.288
Transport und Verkehr	2.663	39.950	37.504	2.002.401	10.813.172	10.700.637	5.603.605	7.812.137	5.150.688	2.892.723	473.623
Tourismus und Freizeitwirtschaft	5.643	38.591	32.922	770.910	2.638.267	2.596.491	2.249.532	1.495.380	379.288	1.113.369	97.941
Information und Consulting	9.237	34.715	25.824	1.203.577	5.380.340	5.178.193	3.907.386	3.106.217	1.341.713	2.134.055	463.868

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2022). * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter; WKNÖ

Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
NACE	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	25,6%	9,7%	7,5%	8,2%	9,7%	9,1%	11,2%	8,1%	5,0%	12,1%	21,9%
Kammerbereich	74,4%	90,3%	92,5%	91,8%	90,3%	90,9%	88,8%	91,9%	95,0%	87,9%	78,1%
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	23,7%	26,7%	27,2%	23,6%	12,5%	13,0%	17,9%	11,1%	4,0%	19,8%	8,9%
Industrie	0,9%	14,6%	16,4%	22,9%	24,6%	24,4%	34,0%	26,2%	6,8%	21,2%	18,0%
Handel	18,0%	19,5%	19,7%	17,0%	30,2%	31,3%	14,0%	37,9%	68,4%	16,3%	9,0%
Bank und Versicherung	0,2%	3,1%	3,5%	5,8%	6,6%	5,9%	5,6%	2,0%	0,0%	6,8%	5,2%
Transport und Verkehr	4,4%	7,1%	7,4%	7,0%	5,8%	5,8%	4,9%	5,9%	8,0%	7,0%	9,3%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	11,3%	10,2%	10,0%	5,5%	3,2%	3,3%	4,2%	2,7%	1,7%	5,2%	3,9%
Information und Consulting	15,8%	9,1%	8,3%	10,0%	7,4%	7,3%	8,2%	6,1%	6,1%	11,6%	23,9%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; *Economica* (2022) * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
NACE	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	21,6%	7,7%	5,8%	6,1%	7,6%	7,1%	8,2%	6,1%	5,3%	10,4%	29,5%
Kammerbereich	78,4%	92,3%	94,2%	93,9%	92,4%	92,9%	91,8%	93,9%	94,7%	89,6%	70,5%
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	26,6%	26,8%	27,0%	24,6%	13,5%	13,8%	19,5%	11,7%	4,1%	21,0%	9,6%
Industrie	1,1%	14,3%	16,1%	23,3%	28,9%	28,2%	39,1%	27,6%	10,0%	25,1%	29,3%
Handel	21,4%	26,9%	27,5%	24,0%	33,2%	33,9%	16,0%	39,6%	65,0%	21,1%	12,3%
Bank und Versicherung	0,1%	1,5%	1,7%	2,5%	1,5%	1,5%	1,9%	0,5%	0,0%	3,1%	0,5%
Transport und Verkehr	4,4%	8,0%	8,5%	9,8%	8,8%	9,0%	7,3%	9,1%	11,7%	9,1%	8,6%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	9,4%	7,8%	7,5%	3,8%	2,1%	2,2%	2,9%	1,7%	0,9%	3,5%	1,8%
Information und Consulting	15,4%	7,0%	5,9%	5,9%	4,4%	4,3%	5,1%	3,6%	3,0%	6,7%	8,4%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; *Economica* (2022) * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter; WKNÖ

1.2. Unternehmensgründungen

Die neu gegründeten Unternehmen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und tragen maßgeblich zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei. Für das Gründungsgeschehen liegen die aktuellsten Daten aus den Jahren 2020 und 2021 vor. Sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Bundesebene zeigt sich hinsichtlich der Verteilung über die Wirtschaftsbereiche (Sparten) ein sehr ähnliches Bild: Wachstumsmotoren sind das Gewerbe und Handwerk, mit weitem Abstand gefolgt vom Handel sowie von der Sparte Information und Consulting. Diese Reihenfolge blieb über die beiden Beobachtungsjahre konstant (vgl. Tabelle 8).

Insgesamt wurden in Niederösterreich im Jahr 2021 in allen Wirtschaftsbereichen gesamt 8.079 neue Unternehmen gegründet. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,4 % gegenüber 2020, welcher somit hinter der österreichweiten Entwicklung, die im Vergleichszeitraum einen Zuwachs von 3,0 % verzeichnen konnte, lag. Im Vergleich zum Vorjahr wurde, ähnlich wie im gesamten österreichischen Wirtschaftsraum, somit eine steigende Gründungsdynamik beobachtet. Betrachtet man die Verteilung der Unternehmensneugründungen auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche, so wurden in der Sparte Gewerbe und Handwerk in Niederösterreich mit rund 51,1 % im Jahr 2021 die meisten Unternehmen gegründet (vgl. Tabelle 9).

Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise* Schwerpunktzuordnung nach Sparten)

Sparten	2021		2020	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	4.132	18.800	4.035	18.244
Industrie	23	58	19	69
Handel	2.062	10.179	2.086	9.962
Bank u. Versicherung	0	1	0	2
Transport u. Verkehr	262	1.916	244	1.593
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	373	2.535	380	2.275
Information u. Consulting	1.227	7.090	1.130	6.494
alle Sparten	8.079	40.579	7.894	38.639

Quelle: WKO 2022, *Daten 2021 vorläufig - näherungsweise Schwerpunktzuordnung der Neugründungen anhand von ähnlichen Berechtigungsstrukturen bereits bestehender Unternehmen mit bekanntem Tätigkeitsschwerpunkt.

Mit deutlichem Abstand folgten die Unternehmen aus dem Handel mit einem Anteil von 25,5 % an den gesamt neu gegründeten Unternehmen in Niederösterreich im Jahr 2021. In dieser Sparte wurden im Jahr 2021 in Niederösterreich 2.062 neue Unternehmen gezählt. Verglichen mit dem Jahr 2020 entspricht dies einem Rückgang von rund 1,2 % (gegenüber einem Wachstum der Gründungen von rund 2,2 % im gesamten österreichischen Raum). An dritter Stelle steht in Niederösterreich der Wirtschaftsbereich Information und Consulting, der im Jahr

2021 insgesamt 1.227 neue Unternehmen hervorgebrachte (15,2 % aller Neugründungen in der Region in diesem Jahr).

Im Vergleich zum Jahr 2020 fiel in Niederösterreich im Jahr 2021 der Rückgang der Unternehmensneugründungen mit 1,8 % in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft am höchsten aus. Auf Bundesebene wurde der höchste Rückgang mit 50 % hingegen in der Sparte Bank und Versicherung verzeichnet (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %)

Sparten	2021		2020	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	51,1%	46,3%	51,1%	47,2%
Industrie	0,3%	0,1%	0,2%	0,2%
Handel	25,5%	25,1%	26,4%	25,8%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	3,2%	4,7%	3,1%	4,1%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	4,6%	6,2%	4,8%	5,9%
Information u. Consulting	15,2%	17,5%	14,3%	16,8%
alle Sparten	100%	100%	100%	100%

Quelle: WKO 2022, Daten 2021 vorläufig.

1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs)

Daten für die Ein-Personen-Unternehmen (EPUs) liegen derzeit für den Zeitraum bis 2021 vor. EPUs werden als EinzelunternehmerInnen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte) definiert. Aufgrund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbständig Beschäftigten haben. Per Definition der EPU-Plattform gelten als EPUs Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbHs (keine geringfügig Beschäftigten).

Die Mehrzahl an EPUs sind in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Oberösterreich angesiedelt. Insgesamt wurden im Jahr 2021 in Niederösterreich 72.311 EPUs gemeldet (vgl. Tabelle 10). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl somit um rund 3,6 %. Im selben Zeitraum wuchs die Anzahl der Ein-Personen-Unternehmen im gesamten Bundesgebiet um rund 3,1 % auf 340.425. Der Anteil Niederösterreichs an EPUs in Österreich belief sich auf 21,2 %.

Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs)

	Niederösterreich			Österreich
	absolut	Anteil an		
		Akt. WKNÖ-MG	EPUs Österreich	
EPUs 2007	35.044	51,4%	18,8%	186.167
EPUs 2008	40.248	54,8%	19,6%	205.276
EPUs 2009	44.313	57,8%	19,6%	225.592
EPUs 2010	47.700	59,3%	20,0%	238.320
EPUs 2011	49.073	58,8%	20,4%	240.164
EPUs 2012	52.149	60,2%	20,8%	251.176
EPUs 2013	55.847	62,0%	20,9%	266.910
EPUs 2014	58.436	62,7%	21,0%	278.411
EPUs 2015	61.620	63,8%	21,2%	290.061
EPUs 2016	65.419	65,6%	21,4%	305.603
EPUs 2017	66.207	64,7%	21,5%	307.883
EPUs 2018	67.245	64,7%	21,3%	315.900
EPUs 2019	68.279	64,5%	21,4%	318.793
EPUs 2020	69.773	64,7%	21,1%	330.269
EPUs 2021	72.311	64,9%	21,2%	340.425

Quelle: WKO 2022, WKNÖ.

Wie bei den Unternehmensgründungen dominierten auch bei den EPUs sowohl in Niederösterreich als auch in Österreich die drei Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel sowie der Wirtschaftsbereich Information und Consulting die Unternehmenslandschaft (vgl. Tabelle 11). Entsprechend der Anzahl an Einzelunternehmen ergibt sich für die Top-Drei-Sparten wiederholt die aus dem Gründungsgeschehen bekannte Reihenfolge: Das

Feld wurde wieder von der Sparte Gewerbe und Handwerk angeführt. An zweiter Stelle folgte der Handel und daran anschließend die Sparte Information und Consulting.

In der Sparte Gewerbe und Handwerk fand in Niederösterreich vom Jahr 2019 auf das Jahr 2021 eine Steigerung der Anzahl der Ein-Personen-Unternehmen um rund 3,5 % auf 43.823 Einzelunternehmen statt. Im selben Zeitraum wuchs die Zahl der EPU's auf Bundesebene um rund 4,5 % auf 189.313 Unternehmen an. Diese Sparte verzeichnete mit rund 53,5 % in Niederösterreich und 50 % auf Bundesebene den höchsten Anteil an EPU's, gefolgt von den Sparten Handel (23,5 % der gesamten EPU's in NÖ) sowie Information und Consulting (14,7 % der gesamten EPU's in NÖ). Während die Industrie auf Bundesebene als einzige Sparte einen Rückgang seit 2019 von rund 1,7 % aufwies, verzeichneten alle Sparten in Niederösterreich im selben Zeitraum Zuwächse – den größten Zuwachs wies die Sparte Transport und Verkehr mit 18,4 % aus.

Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH)

Sparten	2021		2020		2019	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	43.823	189.313	42.623	183.559	42.330	181.213
Industrie	124	573	117	568	117	583
Handel	19.207	83.625	18.235	80.062	17.282	75.212
Bank u. Versicherung	0	0	0	0	0	0
Transport u. Verkehr	2.104	12.399	1.948	11.746	1.777	10.675
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	4.575	25.159	4.416	26.375	4.179	23.360
Information u. Consulting	12.057	67.260	11.400	63.948	11.016	61.147
alle Sparten	81.890	378.329	78.739	366.258	76.701	352.190

Quelle: WKO 2022, WKNÖ.

Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %)

Sparten	2021		2020		2019	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	53,5%	50,0%	54,1%	50,1%	55,2%	51,5%
Industrie	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%
Handel	23,5%	22,1%	23,2%	21,9%	22,5%	21,4%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	2,6%	3,3%	2,5%	3,2%	2,3%	3,0%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	5,6%	6,7%	5,6%	7,2%	5,5%	6,6%
Information u. Consulting	14,7%	17,8%	14,5%	17,5%	14,4%	17,4%
alle Sparten	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: WKO 2022, WKNÖ.

1.4 Insolvenzen

Die Zahl der Firmenpleiten in Österreich befand sich 2021 mit 3.034 Fällen auf Vorjahresniveau (vgl. Tabelle 13). Das Minus gegenüber dem Jahr 2019 fiel mit rund 40 % weniger Insolvenzen hingegen massiv aus. Aber: Das 4. Quartal 2021 stand auch für eine Trendumkehr – nicht weniger als 40 % aller Firmenpleiten diesen Jahres erfolgten in diesem Zeitraum. Das waren ähnlich viele wie im vierten Quartal 2019, womit sich erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie ein Quartalsergebnis auf Vorkrisenniveau bewegte. Gleichzeitig sind die geschätzten Passiva um 42,4 % auf 1.761 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Weiters waren die Zahlen der betroffenen Dienstnehmer (– 39,3 %) und Gläubiger (– 29,4 %) rückläufig.²

Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich

	2021	2020	2019	Veränderung 2021 vs.2020
Eröffnete Insolvenzen	2.060	1.804	3.044	+14,2 %
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	974	1.230	1.974	–20,8 %
Gesamtinsolvenzen	3.034	3.034	5.018	0,0 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	1,8 Mrd.	3,1 Mrd.	1,7 Mrd.	–42,4 %

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzzstatistik 2021.

Laut KSV-Statistik verhielt sich im Jahr 2021 die Insolvenzentwicklung österreichweit bei den Unternehmen im Jahresverlauf sehr unterschiedlich – während Vorarlberg einen Rückgang von 30,6 % verzeichnete, gab es im Vergleich zum Vorjahr in Wien (+10,6 %) und Niederösterreich (+7,6 %) mehr Unternehmen, die in die Insolvenz schlitterten. Österreichweit stieg somit die Zahl der eröffneten Insolvenzen um 14,2 % (vgl. Tabelle 14).

Im Jahr 2021 wurden 472 Insolvenzen in Niederösterreich eröffnet. Die Gesamtfälle (inklusive nicht eröffneter Fälle) beliefen sich auf 594. Ein Blick auf die Verteilung der Insolvenzen zeigt, dass sich rund 45,6 % der Fälle auf die drei Branchen Bauwirtschaft (rund 19,5 %), Gastgewerbe (rund 12,5 %) und Unternehmensbezogene Dienstleistungen (rund 13,6 %) verteilten (vgl. Tabelle 15). Im Bezug auf die Verbindlichkeiten zeigt sich ein ähnliches Bild: Mit insgesamt rund 161 Mio. Euro führte die Branche Unternehmensbezogene Dienstleistungen (rund 30,4 %), gefolgt von der Branche Maschinen und Metall mit rund 52 Mio. Euro (rund 9,8 %) und der Bauwirtschaft mit rund 37 Mio. Euro oder rund 7 % Anteil an der gesamten Fallzahl in Niederösterreich.

² KSV (2021): Pressemitteilung Insolvenzzstatistik - 40 % aller Unternehmensinsolvenzen 2021 im 4. Quartal

Tabelle 14: Insolvenzen im Bundesländervergleich, 2021 (eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen)

Bundesland	Fälle 2021	Fälle 2020	Veränderung	Passiva 2021 in Mio. EUR	Passiva 2020 in Mio. EUR
Wien	1.189	1.075	10,6%	499	1.016
Niederösterreich	594	552	7,6%	529	231
Burgenland	124	131	-5,3%	41	950
Oberösterreich	255	283	-9,9%	66	233
Salzburg	165	187	-11,8%	109	50
Vorarlberg	50	72	-30,6%	20	153
Tirol	153	160	-4,4%	36	74
Steiermark	363	390	-6,9%	179	286
Kärnten	141	184	-23,4%	282	64
Gesamt	3.034	3.034	0,0%	1.761	3.057

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2021. *Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung.

Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2021

Branche	eröffnete Fälle 2021	nicht eröffnete Fälle 2021	Ges. Fälle 2021		Passiva in Mio. EUR	
			gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %
Bauwirtschaft	104	12	116	19,5	37	7,0
Textilwirtschaft/Leder	3	0	3	0,5	0	0,0
Maschinen und Metall	24	1	25	4,2	52	9,8
Lebens- und Genussmittel	21	1	22	3,7	11	2,1
Holz/Möbel	10	0	10	1,7	13	2,5
Glas/Keramik	2	0	2	0,3	0	0,0
Elektro/Elektronik	2	0	2	0,3	1	0,2
Gastgewerbe	60	14	74	12,5	11	2,1
Transportmittel/KFZ	31	7	38	6,4	6	1,1
Papier/Druck/Verlagswesen	3	0	3	0,5	2	0,4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	2	1	3	0,5	1	0,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	49	6	55	9,3	9	1,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	0	5	0,8	0	0,0
Freizeitwirtschaft	3	0	3	0,5	1	0,2
Elektronische Datenverarbeitung	8	1	9	1,5	2	0,4
Bergbau/Energie	1	0	1	0,2	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	66	15	81	13,6	161	30,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	19	1	20	3,4	5	0,9
Privat	0	2	2	0,3	0	0,0
sonstige Bereiche	59	61	120	20,2	217	41,0
Gesamt	472	122	594	100	529	100

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2021.

Die Statistik zur Unternehmensdemografie der Statistik Austria umfasst Daten zu aktiven Unternehmen, zu Unternehmensneugründungen, deren Fortbestand, zu Unternehmensschließungen und zu den dazugehörigen Beschäftigungsdaten. Die abgeleiteten Indikatoren wie Neugründungs-, Schließungs- und (bis zu 2-jährige) Überlebensraten sind Teil der EU-Strukturindikatoren. Diese dienen als Basis für die Feststellung der Fortschritte im sogenannten Lissabon-Prozess zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung. Die Lieferung unternehmensdemografischer Daten ist seit dem Jahr 2009 auf europäischer Ebene verpflichtend. Zur Zeit liegen Daten für die Berichtsjahre 2007 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen, Beschäftigtengrößenklassen und Bundesländern, sowie nach NUTS-3-Regionen vor. Die Tabelle 16 enthält die Unternehmensdaten für das Jahr 2019 auf NUTS-3-Ebene. Die höchste Neugründungsrates wies 2019 die NUTS-3-Region Mostviertel-Eisenwurzen mit 7,3 % auf, dicht gefolgt vom Weinviertel mit 7,2 %. Die niedrigste Quote verzeichnete das Wiener Umland/Nordteil mit 6,2 %. Bei den Schließungen verzeichneten NÖ-Süd die höchste Rate mit 6,7 %. Wohingegen das Waldviertel mit 5,8 % die niedrigste Rate aufwies.

Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2019 nach NUTS-Gliederung

NUTS-Einheit	Aktive Unternehmen ¹⁾	Beschäftigte bei aktiven Unternehmen ¹⁾	Unternehmensneugründungen ²⁾	Beschäftigte bei neu gegründeten Unternehmen ²⁾	darunter unselbstständige Beschäftigte ²⁾	Unternehmensschließungen ²⁾	Beschäftigte bei geschlossenen Unternehmen ²⁾	Neugründungsrate in %	Schließungsrate in %	Beschäftigte pro Neugründung ³⁾	Beschäftigte pro Schließung ³⁾
2019											
AT12 Niederösterreich	104.281	579.971	7.057	10.163	3.934	6.369	8.940	6,8	6,1	1,4	1,4
AT121 Mostviertel-Eisenwurzen	13.482	76.577	987	1.237	329	841	1.083	7,3	6,2	1,3	1,3
AT122 Niederösterreich-Süd	15.556	77.200	1.099	1.590	582	1.048	1.616	7,1	6,7	1,4	1,5
AT123 Sankt Pölten	9.167	55.661	577	785	276	559	793	6,3	6,1	1,4	1,4
AT124 Waldviertel	12.873	65.004	805	1.111	391	744	977	6,3	5,8	1,4	1,3
AT125 Weinviertel	6.046	22.716	437	567	168	386	490	7,2	6,4	1,3	1,3
AT126 Wiener Umland/Nordteil	21.337	81.209	1.324	1.984	848	1.258	1.767	6,2	5,9	1,5	1,4
AT127 Wiener Umland/Südteil	25.820	201.604	1.828	2.889	1.340	1.533	2.214	7,1	5,9	1,6	1,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Unternehmensdemografie. Stand der Daten: Juni 2021. Erstellt am 29.06.2021. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Diese Variablen dienen als reine Bezugsgröße und können nicht für Bestandsauswertungen herangezogen werden. Die Abweichung zu den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik ergibt sich – neben einem größeren ÖNACE-Erfassungsbereich der Unternehmensdemografie und anderen kleineren konzeptionell-methodischen Unterschieden – hauptsächlich aus der bei der Leistungs- und Strukturstatistik geltenden Umsatzschwelle von mindestens 10 Tsd. EUR. - 2) Aktive Unternehmen und Neugründungen: vorläufige Zahlen für 2018; Schließungen: vorläufige Zahlen für 2018 und 2019. - 3) inklusive selbständig Beschäftigte.

2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels

Die österreichische Außenwirtschaft hat im vergangenen Jahr stark vom rapiden Aufschwung der internationalen Konjunktur und des Welthandels profitiert. Auch gegen Ende des Jahres hat sich der Außenhandel trotz steigender Corona-Neuinfektionen durch die Ausbreitung der Omikron-Variante etwas besser als erwartet entwickelt. Der Außenhandel der österreichischen Bundesländer konnte im Jahr 2021 wieder deutlich zulegen. In beiden Verkehrsrichtungen wurden durchgehend zweistellige Zuwachsraten erzielt. Besonders kräftig entwickelten sich die Exporte von Vorarlberg, Niederösterreich und Kärnten.³

Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro)

	Bundesland	2020	2021*	Veränderung in %
Einfuhr	Burgenland	2,43	3,09	27,4
	Kärnten	6,04	7,55	25,1
	Niederösterreich	23,34	29,90	28,1
	Oberösterreich	28,23	34,72	23,0
	Salzburg	12,25	14,17	15,7
	Steiermark	17,05	20,24	18,7
	Tirol	12,03	14,32	19,0
	Vorarlberg	7,63	9,24	21,2
	Wien	35,43	44,74	26,3
	Österreich	144,42	177,98	23,2
Ausfuhr	Burgenland	2,18	2,54	16,5
	Kärnten	6,81	8,07	18,4
	Niederösterreich	20,83	24,68	18,5
	Oberösterreich	36,72	42,68	16,2
	Salzburg	10,40	11,82	13,7
	Steiermark	22,39	25,80	15,3
	Tirol	12,99	14,62	12,5
	Vorarlberg	10,42	12,56	20,5
	Wien	19,82	22,70	14,5
	Österreich	142,57	165,48	16,1

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

³ Statistik Austria: Regionaler Außenhandel 2021 mit starken Zuwächsen, Pressemitteilung: 12.856-154/22

Laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria erzielten im Jahr 2021 alle österreichischen Bundesländer kräftige Zuwächse im Außenhandel. Im Vergleich zum Jahr 2020 steigerte Vorarlberg seine Exporte um 20,5 % und **Niederösterreich** seine Importe um 28,1 %. Oberösterreich erwirtschaftete eine deutlich positive Außenhandelsbilanz. Wien hatte mit – 22 Mrd. Euro dagegen das größte Passivum zu verzeichnen (vgl. Tabelle 17).

Die Warenexporte Österreichs haben sich im Jahr 2021 nach dem Einbruch im Jahr 2020 schnell wiederbelebt. Sie beliefen sich im Gesamtjahr 2021 auf insgesamt 165,48 Mrd. Euro. Somit verzeichneten die Exporte im Jahresdurchschnitt 2021 einen Zuwachs um 16,1 % im Vorjahresvergleich. Mit 42,68 Mrd. Euro entfiel mehr als ein Viertel (25,8 %) davon auf Oberösterreich. Dahinter folgte die Steiermark (25,80 Mrd. Euro bzw. 15,6 %). **Niederösterreich** war mit 24,68 Mrd. Euro bzw. mit einem Anteil von 14,9 % das Bundesland mit den dritthöchsten Ausfuhrvolumen.

Die Importe von Waren lagen auf gesamtösterreichischer Ebene im Jahr 2021 vorläufig bei 177,98 Mrd. Euro. Dabei wies Wien mit 44,74 Mrd. Euro bzw. 25,1 % den höchsten Anteil auf, gefolgt von Oberösterreich (34,72 Mrd. Euro bzw. 19,5 %) und **Niederösterreich** (29,90 Mrd. Euro bzw. 16,8 %). Im Jahr 2021 verzeichneten alle Länder einen Zuwachs bei den Importen. Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag somit im Zeitraum Jänner bis Dezember 2021, laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria, um 23,2 % über dem Vorjahreswert.

Da im Jahr 2021 nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 177,98 Mrd. Euro eingeführt und Waren im Wert von 165,48 Mrd. Euro in andere Länder ausgeführt wurden, ergab sich ein Defizit der Außenhandelsbilanz von 12,5 Mrd. Euro, während im Jahr 2020 ein Minus von 2,27 Mrd. Euro verzeichnet wurde. Wie im Gesamtjahr 2020 verbuchten auch im Gesamtjahr 2021 fünf Bundesländer einen Handelsbilanzüberschuss. Das höchste Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 7,96 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 5,56 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 3,31 Mrd. Euro. Das deutlichste Passivum verzeichnete Wien mit 22,04 Mrd. Euro. Niederösterreich verzeichnete im Jahr 2021 ein Handelsdefizit in Höhe von 5,23 Mrd. Euro.

In den meisten Bundesländern stellen Maschinen (Warenkapitel 84, 85 und 87 der Kombinierten Nomenklatur) und Mineralische Brennstoffe (Warenkapitel 27) sowohl ein- als auch ausfuhrseitig die wichtigsten Handelsgüter dar. In Niederösterreich liegen bei den Einfuhren traditionell „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.“ mit großem Abstand an der Spitze: 2021 belief sich das Importvolumen dieser Warengruppe auf rund 5,08 Mrd. Euro, was rund 17 % der Importe Niederösterreichs entspricht (vgl. Tabelle 18). Den deutlichsten Zuwachs an Einfuhren nach Niederösterreich unter den Top-15-Warengruppen im Jahr 2021 wiesen „Eisen und Stahl“ auf – diese stiegen um beinahe 73 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt decken die Top-3-Warengruppen in den Importen Niederösterreichs 36,4 % der Gesamtimporte des Bundeslandes ab. Die Top-5 belaufen sich bereits auf knapp die Hälfte (47,7 %) und die Top-15 auf beinahe drei Viertel (74,3 %) der Gesamtimporte.

Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller)

Industriewaren (KN-2-Steller)	2020 (in Mrd. Euro)	2021* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	3,16	5,08	60,6	17,0
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	2,78	3,46	24,5	11,6
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	1,96	2,34	19,4	7,8
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,49	1,81	21,2	6,1
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,26	1,58	24,9	5,3
72 Eisen und Stahl	0,70	1,20	72,7	4,0
73 Waren aus Eisen oder Stahl	0,82	1,02	24,4	3,4
76 Aluminium und Waren daraus	0,65	0,97	48,0	3,2
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,56	0,85	51,6	2,8
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,53	0,74	39,7	2,5
90 Opt.,foto-/kinematogr.Geräte; Mess-,Prüfinstrum.; Teile	0,55	0,68	22,2	2,3
29 Organische chemische Erzeugnisse	0,41	0,67	61,8	2,2
74 Kupfer und Waren daraus	0,43	0,66	52,5	2,2
94 Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper ua.; vorgef.Gebäude	0,53	0,59	12,7	2,0
38 Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	0,40	0,57	42,9	1,9
Summe	16,23	22,22	36,7	74,3
Niederösterreich (gesamt)	23,34	29,90	28,1	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Bei den Ausfuhren aus Niederösterreich nimmt Platz Eins die Warengruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte und Teile davon“ mit rund 3,19 Mrd. Euro ein, das entspricht rund 12,9 % des niederösterreichischen Exportvolumens (vgl. Tabelle 19). Die stärkste Zunahme bei den Exporten verzeichnete im Jahr 2021 die Warengruppe „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.“: Die Änderung betrug hier im Vergleichszeitraum 2020/2021 55,75 %, während die Warengruppe „Pharmazeutische Erzeugnisse“ mit -18,13 % deutliche Rückgänge verzeichnete. Letzterer lässt sich durch den hohen Eigenbedarfsanstieg im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie erklären. Insgesamt weisen die Top-3-Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs einen Anteil von 30 % an den Gesamtexporten des Bundeslandes aus, bei den Top-5-Warengruppen betrug der Anteil 42,8 % und bei den Top-15-Warengruppen bereits 74 %.

Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller)

Industriewaren (KN-2-Steller)	2020 (in Mrd. Euro)	2021* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	2,80	3,19	14,2	12,9
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	2,11	2,15	1,5	8,7
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	1,32	2,06	55,8	8,4
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,37	1,67	21,5	6,8
73 Waren aus Eisen oder Stahl	1,19	1,50	26,0	6,1
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,13	1,48	31,3	6,0
76 Aluminium und Waren daraus	1,18	1,39	18,0	5,7
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,80	1,10	37,7	4,5
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,79	0,65	-18,1	2,6
48 Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	0,52	0,56	7,1	2,3
72 Eisen und Stahl	0,36	0,55	50,5	2,2
93 Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör	0,44	0,54	22,9	2,2
29 Organische chemische Erzeugnisse	0,38	0,46	20,5	1,9
38 Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	0,36	0,46	28,0	1,9
74 Kupfer und Waren daraus	0,31	0,45	44,3	1,8
Summe	15,06	18,21	20,8	74,0
Niederösterreich (gesamt)	20,83	24,68	18,5	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Wie im Jahr 2020 war auch in der aktuellen Berichtsperiode Deutschland für alle österreichischen Bundesländer sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren der wertmäßig mit Abstand bedeutendste Handelspartner. Einfuhrseitig verzeichneten alle Bundesländer Steigerungen von mindestens 10 % mit diesem Nachbarland. Die stärksten relativen Zuwächse verzeichnete das Burgenland (+30,9 %) sowie Niederösterreich (+23,5 %). Anteilsmäßig kamen im Jahr 2021 mehr als 43 % aller Einfuhren nach Salzburg aus Deutschland. Auch Ausfuhrseitig entwickelte sich der Außenhandel mit Deutschland dynamisch. Während Vorarlberg (+20,5 %) starke Exportzuwächse mit diesem Handelspartner verzeichneten, stiegen die Exporte von Wien (+9,7 %) vergleichsweise moderat. Mit einem Anteil von 37,1 % war Deutschland für Oberösterreich der mit Abstand wichtigste Exportpartner. Importseitig war bei allen neun Bundesländern zumindest ein Land außerhalb der Europäischen Union unter den drei wichtigsten Handelspartnern zu finden. Mit Ausnahme von Tirol befand sich China bei allen Bundesländern in der Einfuhr unter den

Top-3-Partnerländern. Exportseitig gab es mit Niederösterreich ein Bundesland, dessen drei bedeutendste Exportpartner ausschließlich EU-Mitgliedsstaaten umfassten.⁴

Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe

Land	2020 (in Mrd. Euro)	2021* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	7,03	8,67	23,5	29,0
China	1,80	2,06	14,5	6,9
Tschechien	1,37	1,91	39,9	6,4
Italien	1,42	1,90	33,9	6,3
Kasachstan	0,87	1,36	57,1	4,6
Ungarn	0,95	1,18	25,0	4,0
Polen	0,70	1,00	43,0	3,3
Niederlande	0,76	0,97	28,0	3,2
Vereinigte Staaten	0,94	0,80	-14,9	2,7
Frankreich	0,57	0,77	36,2	2,6
Libyen	0,12	0,75	521,4	2,5
Slowakei	0,58	0,74	26,9	2,5
Irak	0,26	0,68	159,2	2,3
Russische Föderation	0,42	0,60	41,8	2,0
Belgien	0,43	0,57	34,6	1,9
Summe	18,20	23,97	31,7	80,2
Niederösterreich (gesamt)	23,34	29,90	28,1	100,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 20 listet die für die regionalen Importe Niederösterreichs bedeutendsten Ursprungsländer auf. Deutschland nimmt dabei mit einem Anteil von 29,0 % (8,67 Mrd. Euro) mit großem Abstand die Spitzenposition ein, gefolgt von China (Anteil 6,9 %) und Tschechien (6,4 %). Die höchsten relativen Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten Libyen (+521,4 %) und Irak (+159,2 %) was die Diversifizierung der Energiequellen widerspiegelt. Das Importvolumen der Top-3-Herkunftsländer deckt 42,3 % der niederösterreichischen Importe ab, wobei darunter Deutschland ein Drittel aller Einfuhren zukommt. Auf die Top-5 entfallen 53,2 % der Gesamtimporte, während die Top-15-Ursprungsländer einen Anteil von rund 80 % halten.

In den Exporten Niederösterreichs dominiert ebenfalls unverändert Deutschland. Das entsprechende Exportvolumen machte im Jahr 2021 mit rund 6,89 Mrd. Euro 27,9 % der gesamten Warenexportströme Niederösterreichs aus (vgl. Tabelle 21). An zweiter und dritter Stelle befinden sich Ungarn (7,1 %) sowie Italien (6,4 %). Insgesamt decken die Exporte in

⁴ Statistik Austria: Regionaler Außenhandel 2021 mit starken Zuwächsen, Pressemitteilung: 12.856-154/22

die drei führenden Länder rund 41,4 % des gesamten Exportvolumens Niederösterreichs ab – jene in die Top-5-Zielländer 51,9 % und jene in die Top-15-Zielländer sogar rund 80,7 %.

Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte

Land	2020 (in Mrd. Euro)	2021* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	5,90	6,89	16,8	27,9
Ungarn	1,31	1,75	33,5	7,1
Italien	1,23	1,59	29,4	6,4
Tschechien	1,08	1,30	21,0	5,3
Vereinigte Staaten	1,08	1,29	20,0	5,2
Polen	1,01	1,27	25,9	5,1
Frankreich	0,70	0,84	19,5	3,4
Slowakei	0,69	0,82	18,6	3,3
Schweiz	0,70	0,76	8,4	3,1
Slowenien	0,52	0,67	30,3	2,7
Rumänien	0,43	0,62	44,8	2,5
Niederlande	0,51	0,61	19,0	2,5
Belgien	0,70	0,57	-19,5	2,3
Vereinigtes Königreich	0,46	0,51	10,0	2,0
China	0,34	0,43	26,8	1,8
Summe	16,65	19,92	19,6	80,7
Niederösterreich (gesamt)	20,83	24,68	18,5	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Die Länder der EU-27 stellen sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausfuhrseite den Haupthandelspartner Niederösterreichs dar. Auf der Importseite deckten die EU-Mitgliedsstaaten 2021 einen Anteil von knapp zwei Drittel (66,1 %) ab, gefolgt von Asien (19,4 %) (vgl. Tabelle 22 bzw. Abbildung 1).

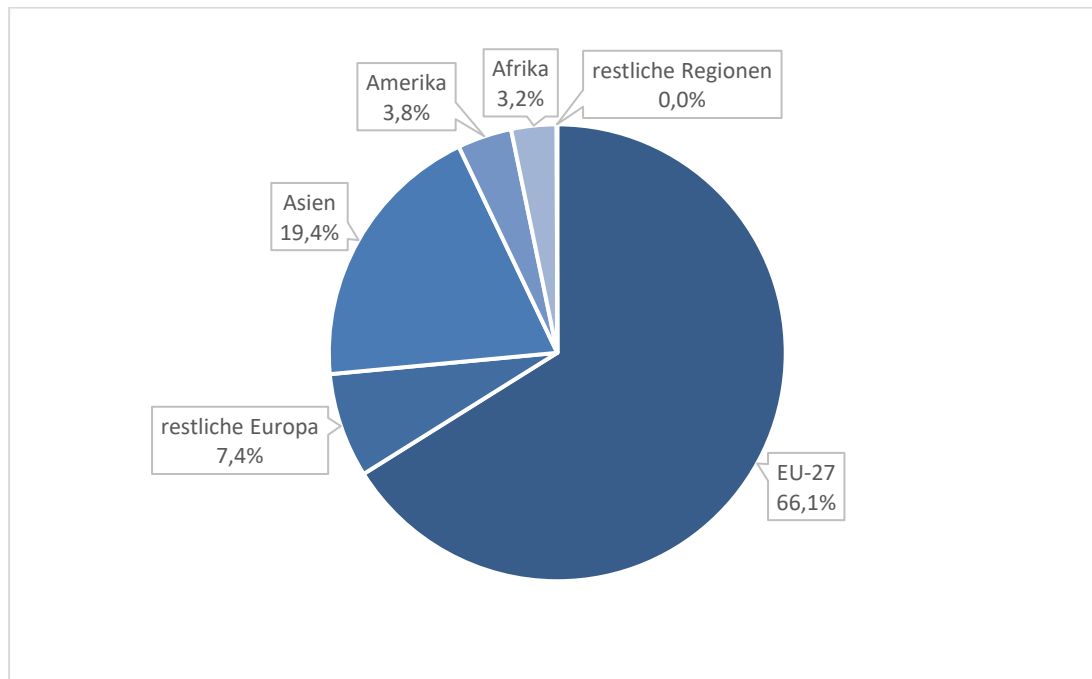
Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs

Region	2020 (in Mrd. Euro)	2021* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-27	15,44	19,76	28,0	66,1
restliche Europa	1,75	2,22	26,9	7,4
Asien	4,42	5,80	31,3	19,4
Amerika	1,17	1,15	-2,0	3,8
Afrika	0,55	0,96	72,6	3,2
restliche Regionen	0,01	0,01	7,6	0,0
Gesamt	23,34	29,90	28,1	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Diese beiden Regionen sind zusammen somit für 85,5 % der Importe Niederösterreichs verantwortlich. Die globalen Importe nach Niederösterreich stiegen im Jahr 2021 im Vorjahresvergleich um 28,1 %.

Abbildung 1: Niederösterreichs Importmärkte 2021* (Anteile in %)



Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

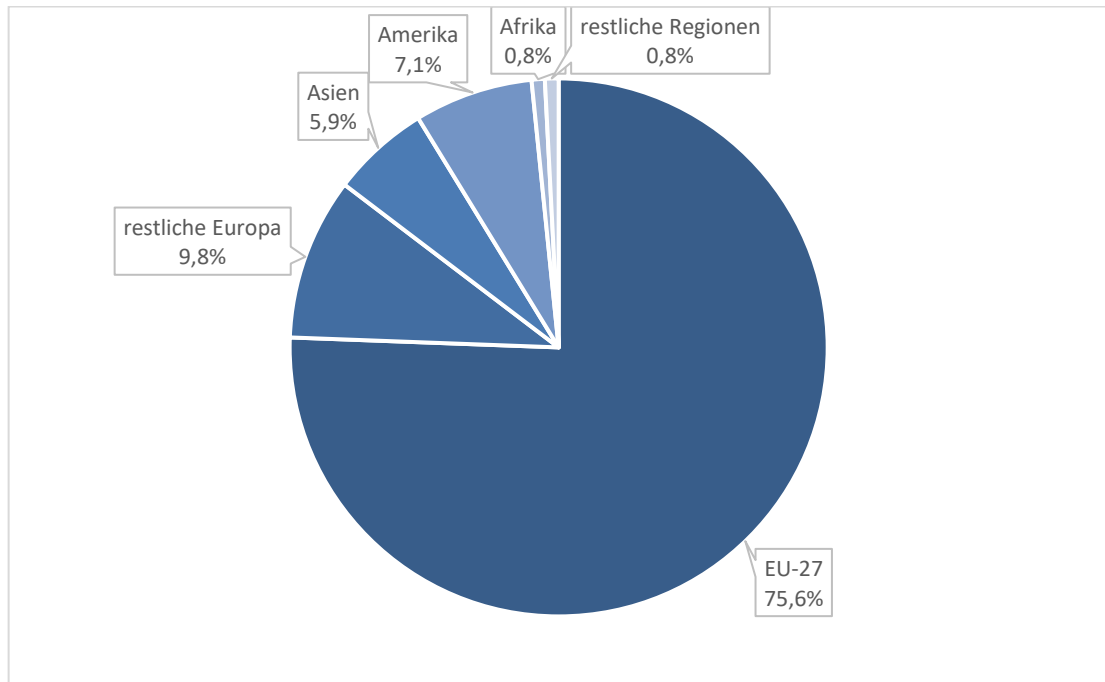
Bei den Exporten Niederösterreichs machten die EU-27 mit rund drei Viertel (75,6 %) einen noch größeren Anteil als bei den Importen aus). Dahinter folgten die Länder des übrigen Europas (9,8 %), Amerika (7,1 %) und Asien (5,9 %). Absolut stiegen im Jahr 2021 die Exporte um 18,5%.

Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs

Region	2020 (in Mrd. Euro)	2021* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-27	15,57	18,65	19,8	75,6
restliche Europa	2,20	2,41	9,3	9,8
Asien	1,27	1,46	15,1	5,9
Amerika	1,44	1,76	22,7	7,1
Afrika	0,21	0,20	-8,9	0,8
restliche Regionen	0,14	0,20	41,0	0,8
Gesamt	20,83	24,68	18,5	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Abbildung 2: Niederösterreichs Exportmärkte 2021* (Anteile in %)



Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2022. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

3. Literaturverzeichnis

KSV (2022), Insolvenzstatistik, URL:

<https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/downloads-insolvenzstatistiken>

[https://www.ksv.at/KSV1870 Insolvenzstatistik Unternehmen 2021 final](https://www.ksv.at/KSV1870%20Insolvenzstatistik%20Unternehmen%202021%20final)

Statistik Austria (2022), Außenhandelsdaten, URL:

<https://www.statistik.at/statistiken/internationaler-handel/internationaler-warenhandel/regionaldaten-nach-bundeslaendern>

Statistik Austria (2022), Leistungs- und Strukturdaten, URL:

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/leistungs-_und_strukturdaten/index.html

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/handel_und_dienstleistungen/leistungs_und_strukturdaten/index.html

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/produktion_und_bauwesen/leistungs_un_d_strukturdaten/index.html

Statistik Austria (2022), Statistik zur Unternehmensdemografie, URL:

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/unternehmensdemografie_ab_2015/index.html

WKNÖ (2022), NÖ - Wirtschaftsdaten, URL:

<https://wko.at/wknoe/stat/allgemein/WIDAneu.pdf>

WKO, WKNÖ (2022), Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/EPU.html>

WKO, WKNÖ (2022), Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik - Ergebnisse einer Sonderauswertung der Statistik Austria, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/LSE-hauptseite.html>

WKO (2022), Unternehmensneugründungen in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-unternehmensneugruendungen.html>

Autoren: Dr. Daniela Grozea-Helmenstein, Alexandra Linder, BSc

Titel: Strukturbericht für Niederösterreich
Projektbericht/Research Report

© 2022 ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung

© 2022 Institute for Advanced Studies (IHS)

Liniengasse 50-52, A-1060 Wien • ☎ +43 676 3200-400 • <http://www.economica.eu>

Josefstädterstrasse 39, A-1080 Vienna • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>
